

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 51 (2004)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SICHERHEITSPOLITISCHEN
KOMMISSIONEN DER
47. LEGISLATURPERIODE

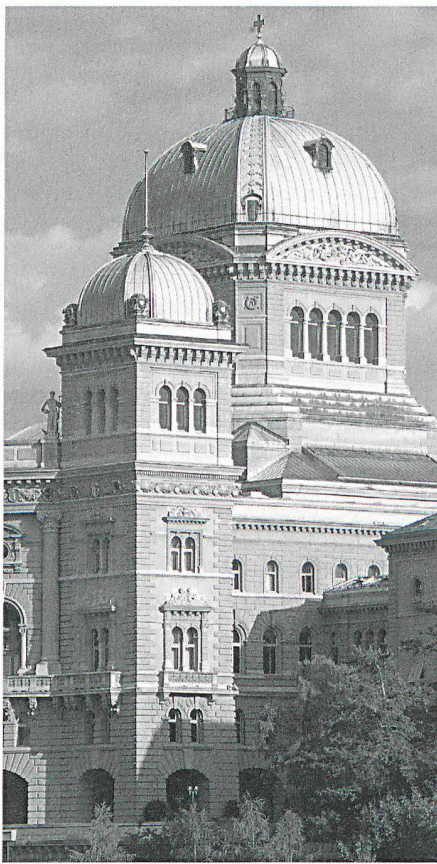
SiK-NR/SiK-SR

JM. Die Parlamentarischen Kommissionen haben die Aufgabe, die ihnen zugewiesenen Geschäfte vorzubereiten und ihrem eigenen Rat (National- oder Ständerat) Antrag zu stellen. Die Kommissionen arbeiten eng mit dem Bundesrat zusammen. Weitere Aufgaben: Verfolgen der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen sowie Ausarbeiten von Anregungen zur Lösung von Problemen in ihren Sachbereichen.

National- und Ständerat verfügen über je 12 ständige Kommissionen. Die Amtsdauer für die Mitglieder beträgt vier Jahre; es besteht die Möglichkeit der Wiederwahl. Die Amtsdauer für die Kommissionspräsidenten ist auf zwei Jahre beschränkt. Die Kommissionen tagen durchschnittlich drei bis vier Tage pro Quartal.

Die *Sicherheitspolitischen Kommissionen* (SiK) sind beauftragt, zuhänden der Räte die Sachbereiche bewaffnete Landesverteidigung, Zivilschutz, Zivildienst, wirtschaftliche Landes-

FOTO: ZVG.



verteidigung, Friedens- und Sicherheitspolitik, Abrüstung sowie Kriegsmaterialausfuhr vorzubereiten. Der Zentralpräsident des Schweizerischen Zivilschutzverbandes, Walter Donzé, hat Einsitz in der SiK des Nationalrats.

Die Mitglieder der SiK des Nationalrats

Eduard Engelberger (FDP, Präsident), Barbara Haering (SP, Vizepräsidentin), Boris Banga (SP), Duri Bezzola (FDP), Roland Borer (SVP), Jakob Büchler (CVP), André Bugnon (SVP), Didier Burkhalter (FDP), Walter Donzé (EVP), Valérie Garbani (SP), Paul Günter (SP), Ursula Haller (SVP), Pia Hollenstein (GP), Adrian Imfeld (CVP), Josef Lang (ALT), Josef Leu (CVP), Arthur Loepfe (CVP), Christian Miesch (SVP), Fritz Abraham Oehrli (SVP), Pierre Salvi (SP), Ulrich Schlüer (SVP), Ulrich Siegrist (SVP), René Vaudroz (FDP), Kurt Wasserfallen (FDP), Hans Widmer (SP).

Die Mitglieder der SiK des Ständerats

Theo Maissen (CVP, Präsident), Hermann Bürgi (SVP, Vizepräsident), Madeleine Amgwerd (CVP), Michel Béguelin (SP), Peter Bieri (CVP), Pierre-Alain Gentil (SP), Trix Heberlein (FDP), Hans Hess (FDP), Alex Kuprecht (SVP), Christiane Langenberger (FDP), Helen Leumann (FDP), Maximilian Reimann (SVP), Urs Schwaller (CVP). □

VORANZEIGE: 6. FACHTAGUNG DES SFV

Auswertung von Ereignissen

Der Schweizerische Feuerwehrverband (SFV) führt seine nächste Fachtagung am 28. Mai 2004 im KKL Luzern durch (10.15 Uhr bis 16.15 Uhr).

Aus dem Programm:

- Auswertung von Ereignissen durch die Medien
 - Erwartungen der Instanzen und Versicherer
 - Welche Lehren und Konsequenzen dürfen nach einem Feuerwehreinsatz gezogen werden?
 - Präsentation interessanter Schadenfälle, auch aus dem Ausland (z.B. Grossbrand, Flugzeugabsturz, Waldbrand, Chemieereignis usw.)
- Referenten aus verschiedenen Organisationen; Simultanübersetzung der Referate.

Teilnahmegebühr CHF 225.– (inkl. Lunch, Getränke und Tagungsdokumentation).

Anmeldeschluss ist der 10. Mai 2004. Anmeldungen über www.swissfire.ch oder per Fax 031 958 81 11. □

Rettungsforum Schweiz 2004

BABS. Am 22./23. April 2004 findet – unter dem Patronat des Interverbandes für Rettungswesen (IVR) – im Hotel Seedamm Plaza in Pfäffikon SZ das Rettungsforum Schweiz 2004 statt. Die Tagung soll allen im Rettungswesen tätigen Organisationen eine Plattform bieten, um über Schwerpunkte der eigenen Aktivitäten zu informieren. Dabei soll auch aufgezeigt werden, in welchen Bereichen die Zusammenarbeit zwischen einzelnen Partnern im Rettungswesen weiter entwickelt werden kann. An der Programmgestaltung beteiligen sich nicht nur die privaten Rettungsorganisationen, sondern auch die öffentlichen Institutionen, welche auf der Ebene der Kantone und des Bundes Aufgaben im Rettungswesen wahrnehmen. Die Tagung will über aktuelle Themen informieren und aufzeigen, welche Fragen die Zukunft des Rettungswesens bestimmen werden.

Information und Anmeldung:
www.rettungsforum.ch □

NEUER INFO-FLYER

Bevölkerungsschutz beim Bund

BABS. Der Bevölkerungsschutz ist auf Bundesstufe vor allem Sache des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz, kurz BABS genannt. Ein neuer handlicher Info-Flyer gibt Auskunft über Aufgaben und Struktur des BABS.

Der Bevölkerungsschutz ist primär in der Kompetenz der Kantone und baut auf die Zusammenarbeit der fünf Partnerorganisationen Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, technische Betriebe und Zivilschutz. Der reich bebilderte Flyer zeigt nun, was das BABS zum umfassenden Schutz der Bevölkerung beiträgt. Kurz gefasst betätigt es sich in folgenden Bereichen: vorausdenken, planen und koordinieren – vor ABC-Gefahren schützen – alarmieren und informieren – ausbilden und trainieren – Infrastruktur verfügbar halten...

Der zehn kleinformatige Seiten umfassende Flyer erscheint in diesen Tagen. Er ist mit der Bestellnummer 408.955d gratis zu beziehen beim Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL), 3003 Bern – oder via Internet unter www.bevoelkerungsschutz.ch (Dienstleistungen/Prints). □

Der Zivilschutz im Internet!
www.zivilschutz.ch